

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 27 (1949)
Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur und Besprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rad, Neuenburg, und Dr. Jules Favre, Genf, begrüßen zu dürfen. Ferner hatten wir die Freude, im ersten Teil als Gäste die Herren Imbach und Schlapfer unter uns zu haben; von der Geschäftsleitung wurde Herr Reiser delegiert.

Die WK-Mitglieder trafen schon am Vorabend ein zur Verarbeitung des Materials, das die rührige Sektion Wynau unter der kundigen Leitung von Herrn Haller, Suhr, gesammelt hatte. Leider war die Ausbeute infolge der Trockenheit etwas mager.

Am Sonntag begann die Arbeit mit Bestimmungsübungen, die von den WK-Mitgliedern geleitet wurden. Hernach erläuterte Herr Flury eine kleine Ausstellung seltener und kritischer Arten. Der Rest des Morgens war der Einführung des Artbestimmungsformulars und praktischen Übungen hiezu gewidmet. Es darf festgestellt werden, daß durchwegs intensiv und mit Erfolg gearbeitet wurde. Demonstrationen am Mikroskop durch Herrn Knecht, Olten, ergänzten das Programm.

Nach dem Bankett begaben sich sämtliche Teilnehmer in den nahen Wynauer Wald, wo wir die Freude hatten, eine reiche Flora vorzufinden. Dieses Gebiet war am Vortage von der Sektion Wynau geschont worden. Die Teilnehmer hatten nun Gelegenheit, die erworbenen Kenntnisse sofort praktisch zu verwerten.

Zum Schlusse fand noch eine Rundfrage statt, an der sich verschiedene Teilnehmer zum Worte meldeten. Insbesondere wurde der Wunsch laut, in Zukunft den Bestimmungsübungen noch mehr Zeit einzuräumen.

Die Sektion Lyß meldete sich zur Übernahme der nächsten Tagung an.

Mit dem besten Dank an alle Teilnehmer und die kleine Landsektion Wynau, die sich alle Mühe gegeben hatte, die Tagung flott durchzuführen, wurde der Anlaß geschlossen. Haller

LITERATUR UND BESPRECHUNGEN

A. Pilat: Velenovskyi Species novae Basidiomycetum. Opéra Botanica Cechica. Pragae 1948.

Zu Ehren des neunzigjährigen Velenovsky hat es der tschechische Forscher A. Pilat unternommen, dessen in tschechischer Sprache in den Jahren 1920–1922 erschienenenes Werk «Ceské Houby» einem weiteren Kreis von Mykologen zu erschließen. Der Autor hat auf 301 Seiten alle Diagnosen Velenovskys neuer Arten ins Lateinische übersetzt. Diese uneigennützigste Arbeit Pilats ist hoch einzuschätzen, und man wird ihm in ganz Westeuropa dafür dankbar sein. Einleitend gibt er ferner eine Übersicht aller mykologischen Publikationen Velenovskys, woraus man mit einem gewissen Erstaunen feststellen kann, daß die erste Arbeit im Alter von 62 Jahren verfaßt wurde! Der Band ist mit einem Bild Velenovskys ausgestattet und ist unter den gleichen Vorbehalten, die wir für die Novitates gemacht haben, zu empfehlen.

Bulletin de la Société des Naturalistes d'Oyonnax – N° 2, 1948 – Siège Social: Hôtel de Ville, Oyonnax (Ain) France.

Die Naturforschende Gesellschaft von Oyonnax, einem französischen Kantonshauptort im Jura, gibt seit 1947 ein eigenes Bulletin heraus. Nummer 2 ist wie der Jahrgang 1947 für den Mykologen wieder sehr wertvoll. R. Kühner, Lyon, ist mit einem Artikel über die Stellung der Röhrlinge innerhalb der Basidiomyceten vertreten. M. Jossierand, Lyon, schreibt über den relativen Wert der mikroskopischen und makroskopischen Merkmale in der Mykologie. Zu erwähnen ist ebenfalls ein Artikel von Dr. P. Ramain über *Boletus purpureus* (Fries) Ricken, subsp. *xanthocyaneus* (nov). G. Becker gibt einen Rückblick auf das Trockenjahr 1947. Die schönste Arbeit ist aber ohne Zweifel «Mycogastronomie pratique» von Dr. P. Ramain. Diese 33 unveröffentlichten Rezepte sind wirklich eines Brillat-Savarin würdig und sollten von jedem Pilzfreund und Verehrer französischer Küche gelesen und beherzigt werden. Wir hoffen, später einmal auf das eine oder andere dieser wahrhaft himmlischen Gerichte zurückzukommen. Zum Schlusse werden, offenbar aus dem Leserkreis, noch einige Rezepte zur Pilzkonservierung bekanntgegeben. Es mag uns Schweizer interessieren, daß der Verein für Pilzkunde St-Imier-Villeret dabei auch zum Worte kommt. Das

Bulletin umfaßt 111 Seiten, woran sich noch ca. 50 Seiten Inserate anschließen. Welch glücklicher Verein, der seine gesamten Druckkosten für sein Bulletin auf die Gewerbetreibenden der Gegend abwälzen kann! Das Bulletin d'Oyonnax bietet jedem Pilzfreund, der genügend Französisch spricht, viel Wissenswertes und wird vielleicht alle jene besonders interessieren, die die diesjährige Session mycologique de France zu besuchen gedenken. Ist doch Oyonnax, nahe der Schweizer Grenze, als Tagungsort für 1949 bestimmt worden. R. H.

Prof. Dr. Josef Velenovsky: Novitates mycologicae novissimae. Opera Botanica Cechica, Vol. IV. Pragae 1947. – Officium: Pragae XIX, Zahradni 44.

Diese neue Publikation des heute über neunzigjährigen tschechischen Forschers umfaßt auf 158 Seiten und einer Schwarzweißtafel einige hundert neue Diagnosen in lateinischer Sprache der von ihm seit 1939 neuentdeckten Arten, nebst einem englisch geschriebenen Vorwort. Velenovsky schreibt in der Einleitung seines 1939 erschienenen I. Teils «Novitates mycologicae» selbst, er habe jeweils im Herbst im Anschluß an eine Exkursion oft 30 Arten untersuchen müssen und die Präzision der Arbeit habe darunter gelitten. Er selbst wurde beim Studium der unendlichen Gattungen der Discomyceten beinahe irrsinnig. Fries und die alten Autoren hätten sich keine richtige Vorstellung von der Menge der Pilzgruppen gemacht, weshalb ihre Diagnosen heute unbrauchbar seien. Er habe allein in Böhmen 120 neue Cortinarienarten entdeckt. Ferner seien die meisten Arten von Persoon und von Fries, die Lange und Bresadola anführten, fraglich.

Beim Studium der Arbeiten Velenovskys erhält man den Eindruck, der Autor sei beim Aufstellen neuer Arten nicht sehr kritisch eingestellt gewesen. Kleine Nuancen, wie Farbe, Größe, Standort genügen ihm meist, oft sogar die einmalige Bekanntschaft mit einer Art. Wie weit seine Funde mit ausländischer Literatur verglichen wurden, ist leider nicht ersichtlich. Der Autor macht keine Literaturangaben. Immerhin fällt auf, daß Namen wie Quélet, Maire, Konrad, Kühner nie erwähnt sind. Es scheint offenbar so zu sein, daß der Autor alles, was er bei Fries nicht finden konnte oder ihm nicht exakt genug schien, nach eigenem Gutdünken neu benannte.

Velenovsky hat in seinen Publikationen gesamthaft wohl etwa 1000 neue Arten aufgestellt. Damit hat er sich selbst unter die Artenfabrikanten eingereiht. Es ist schade, daß seine wertvollen Beobachtungen durch diese unkritische Betrachtungsweise stark entwertet werden. Es muß aber hie und da doch wieder festgestellt werden, daß Autoren auf diese Weise, bei bester Absicht, der Mykologie schaden und das sonst schon komplizierte Wesen der Systematik und Nomenklatur nur noch mehr verwirren.

Wir wollen deshalb hoffen, daß es der Nachwelt vorbehalten sein wird, nicht wie Velenovsky meint, alle unsichern Friesschen Arten einfach zu streichen, sondern die unendlich größere Zahl unsicherer Arten Velenovskys zum Verschwinden zu bringen.

Bis zu diesem Zeitpunkt ist das Werk für den Systematiker leider unentbehrlich, da ja unter der großen Zahl von Neuerungen gewiß auch eine Anzahl richtiger neuer Arten vorhanden ist, die er kennen muß.

Allen andern aber kann die Arbeit nichts bieten.

R. H.

VEREINSMITTEILUNGEN

Basel

Wir bitten die Mitglieder, den Jahresbeitrag von 8 Fr. bis Ende Februar auf unser Postscheckkonto V 4439 einzuzahlen. Besten Dank! Anfangs März erfolgt der Einzug per Nachnahme unter Portozuschlag.

Unser Versammlungslokal ist vorläufig Restaurant «Zum Viadukt». Monatsversammlung jeden ersten Montag.

Belp

Versammlung: Samstag, 26. Februar, 20.15 Uhr, im Lokal «Zur Traube». Anschließend Filmvorführung.

Birsfelden

Unser Gründungsbummel, den wir dieses Jahr am 16. Januar hatten, wird als ein fidel verbrachter Nachmittag allen in Erinnerung